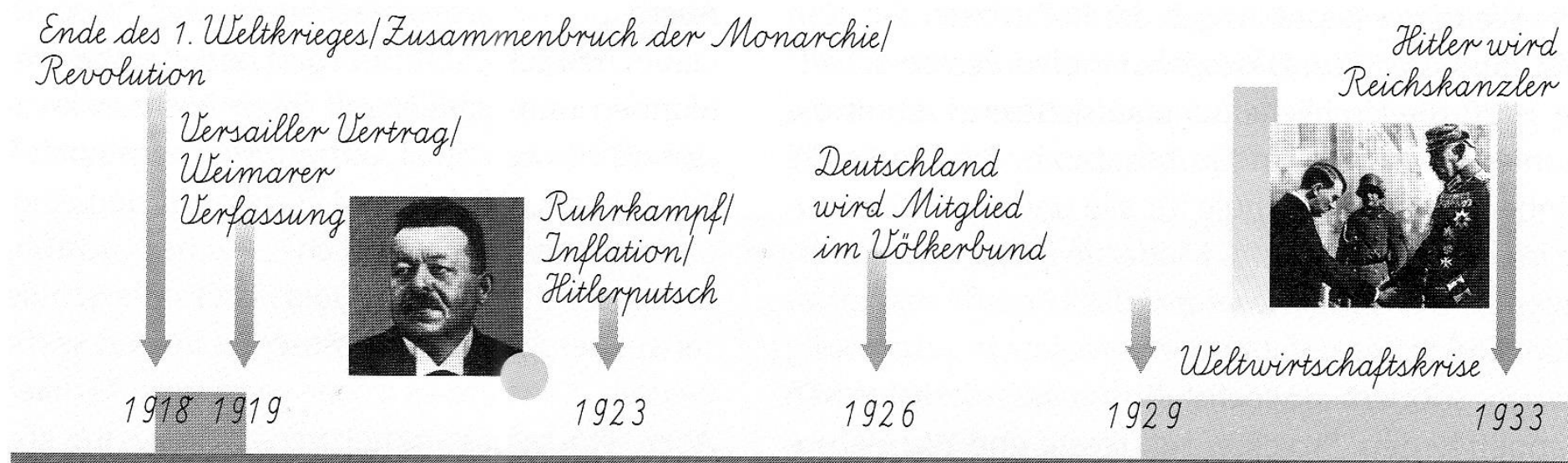


Die Weimarer Republik – Das Wichtigste in Kürze



Entscheidung für die Demokratie

Nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg musste der Kaiser abdanken. Die Republik wurde ausgerufen. Nach zum Teil blutigen Auseinandersetzungen entstand in Deutschland eine parlamentarische Demokratie. Die in Weimar 1919 verabschiedete Verfassung legte u. a. fest, dass erstmals Frauen und Männer Reichstag und Reichspräsident wählen sollten.

Belastungen der Weimarer Republik

Die Bedingungen des Friedensvertrages von Versailles wurden zu einer großen Belastung der noch jungen Demokratie. Auf Ablehnung stießen nicht nur die hohen Reparationszahlungen und die Gebietsverluste, sondern auch die Deutschland aufgebürdete Alleinschuld am Krieg.

Erfolge der Weimarer Republik

Zu den großen außenpolitischen Erfolgen zählen der Vertrag von Locarno 1925 (Ziel des Vertrages war die Errichtung eines Sicherheitssystems in Mitteleuropa, besonders in Hinblick auf die deutsche Westgrenze) und die Aufnahme in den Völkerbund 1926. Auch wirtschaftlich erholte sich die Weimarer Republik, nachdem die Reparationszahlungen vermindert wurden. Mitte der Zwanzigerjahre erlebten Technik, Wissenschaft, Kunst und Unterhaltungsindustrie eine Blüte - die „Goldenen Zwanzigerjahre“.

Zerstörung der Weimarer Republik

Wirtschaftliche Krisen, Umsturzversuche des extremen Rechten und Linken, die schwere Last des Versailler Vertrages und die fehlende Bereitschaft zur Demokratie belasteten die junge Republik von Anfang an. Nach einer Erholung Mitte der Zwanzigerjahre stürzte die Weltwirtschaftskrise 1929 Deutschland nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch in eine tiefe Krise: Bis zu 6 Millionen Menschen wurden arbeitslos. Die extremistischen Parteien, vor allem die NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) und die KPD (Kommunistische Partei Deutschlands), gewannen viele Anhänger. 1933 schließlich ernannte Reichspräsident Hindenburg auf Drängen seiner Berater den Führer der NSDAP Adolf Hitler, einen erklärten Feind der Demokratie, zum Reichskanzler.